



Aufreibende Phase: Der Prozess der Eingewöhnung und des Beziehungsaufbaus sollte gut geplant werden. Foto: privat

Krippenbetreuung

Kinder brauchen Zeit und Unterstützung

Vechta – Der Übergang von der Familie in die Krippen- bzw. Kindergarteneinrichtung bedeutet für das Kind und sein soziales Umfeld sowie für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung. Damit sich diese bedeutsame Zeit für alle Beteiligten positiv auswirkt, sollte der Prozess der Eingewöhnung und des Beziehungsaufbaus gut durchdacht und geplant werden. Studien belegen, Kinder benötigen die Begleitung einer Bindungsperson und Zeit, um sich mit den neuen Begebenheiten vertraut zu machen. Mit be-

stimmten Verhaltensweisen können Erzieherinnen und Eltern diesen Prozess unterstützen. Wie also sieht eine ideale Eingewöhnung für die Kleinsten aus? Dieser Frage geht die Fortbildung „Eingewöhnungsphasen von Kindern positiv gestalten – Beziehung und Entwicklung in der Kinderkrippe fördern“ nach. Unter der Leitung von Bärbel Kruthaup findet das Seminar am Freitag (23. April) von 14.30 bis 17.30 Uhr und Samstag (24. April 2010) von 10 bis 16 Uhr im Bildungswerk Vechta statt. Anmeldung: 04441/9990-0.